

Richtlinien für eine GFS im Fach Mathematik

Eine GFS (Gleichwertige Form von Schülerleistung) zählt bei der Notenbildung wie eine Klassenarbeit. Der Gesamtzeitaufwand für eine GFS muss daher mit der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit vergleichbar sein.

Alle Klassen und Kurse erhalten rechtzeitig eine Liste mit Themenvorschlägen von ihrer Fachlehrkraft. Die Schülerinnen und Schüler, welche eine GFS im Fach Mathematik abhalten möchten, wählen eines dieser Themen aus oder bringen einen eigenen Themenvorschlag vor. Die Entscheidung, ob dieser zugelassen wird, obliegt der Lehrkraft. Mit der Vergabe eines Themas wird ein Termin vereinbart, bis zu dem die Leistungen abzugeben bzw. abzuleisten sind. Das Thema kann bis zu 14 Tage nach der Vergabe ohne Begründung zurückgegeben werden. Nach Ablauf dieser Frist sind Thema und Termin verbindlich.

Erwartet werden:

- Ein Vortrag, der auch im Stile einer Unterrichtsstunde abgehalten werden kann. Die Dauer kann abhängig von Thema und Klassenstufe variieren, jedoch sollte die reine Redezeit zwischen zehn und 30 Minuten liegen (mit der Klasse durchgeführte Aufgaben nicht eingerechnet).
- Ein Reflexionsgespräch im Anschluss an den Vortrag (Dauer 5-15 Minuten). Stellt sich beim Reflexionsgespräch heraus, dass der/die Schüler*in Kernfragen des Themas nicht beantworten kann, kann die GFS unabhängig vom Rest der GFS mit der Note ungenügend bewertet werden.
- Ein Handout für die Klasse (getippt, maximal eine DinA4-Seite). Dieses muss die zentralen Thesen des Vortrags beinhalten und die verwendeten Quellen angeben.
- Auf Verlangen der Lehrkraft sind sämtliche verwendeten Materialien und Hilfsmittel (Karteikarten, Plakate, Präsentationen,...) als Original oder Kopie nach dem Vortrag abzugeben.

Das Fehlen der Angabe einer verwendeten Quelle kann als Täuschungsversuch gewertet werden. Direkte Zitate müssen stets als solche erkennbar gemacht werden. Die eigenständige Anfertigung der GFS wird durch unterschriebene Vorlage einer Selbstständigkeitserklärung bestätigt.

ChatGPT und vergleichbare Werkzeuge der künstlichen Intelligenz dürfen nach enger Rücksprache mit der Lehrkraft verwendet werden (z.B. zum Entwickeln von Fragestellungen). Die Verwendung darf den dabei besprochenen Rahmen nicht verlassen und muss entsprechend gekennzeichnet werden.

Auf Verlangen muss der/die Schüler*in in der Lage sein, das eigenen Vorgehen beim Erstellen der GFS (mündlich oder schriftlich) darzulegen. Die so erfolgten Ausführungen können bei der Notengebung berücksichtigt werden. Kriterien für die Benotung:

- Inhalt
- Auftreten vor der Klasse
- Sprache und Sprachgebrauch
- Struktur und logischer Aufbau
- Angemessener Medieneinsatz
- Einbindung der Klasse